

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 3

Artikel: Grünflächen im Stadtbild
Autor: Wyss, R. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anlage Mythenquai Zürich. Schöne Uferpartie ohne Mauer | Promenade du Mythenquai à Zurich. Aucun mur ne dépare ces belles rives | Mythenquai grounds Zurich. Fine section of bank without a wall

Photo: Schmutz, Zürich

Grünflächen im Stadtbild

Für die arbeitende Bevölkerung einer werdenden Großstadt ist auf dem Wege zur Arbeit jeder Baum, jede auch noch so kleine Grünanlage wichtig, damit sie einen Ruhepunkt für Auge und Gemüt findet. Zur Grünanlage gehört alles, was überhaupt an die Natur erinnert, von der Straße aus sichtbar ist und dem Menschen Freude bereitet. Darum trennen wir heute in dieser Hinsicht nicht mehr zwischen städtischem und privatem Besitz. Auch die Vorgärten der Siedlungen gehören zum Straßenraum, und nicht allein die Vorgärten, sondern die ganzen Grünanlagen und Einzelgärten.

In den neuen Siedlungsgebieten entstehen Grünstreifen, die die einzelnen Kolonien verbinden und an die sich große Schulhausanlagen mit Spiel- und Sportplätzen anschließen. Es erscheint selbstverständlich, daß in solchen Fällen auch die Bepflanzung der öffentlichen Anlagen und Straßen mit derjenigen der Siedlungen und der Schulhausanlagen in Einklang gebracht werden muß. Immerhin soll an großen Verkehrs- und Durchgangsstraßen eine gewisse Einheitlichkeit der Bepflanzung erhalten bleiben. Für Fußgänger, Radfahrer und sogar für die Automobilisten ist die beschattende Allee das Erstrebenswerte. Baumgruppen, Rasenflächen und Blumenbeete spielen als raumverbindende und raumgliedernde Kulissen in den öffentlichen Grüngürtel und in den Straßenraum hinein. Zu den Grünflächen einer Stadt zählen darum große wie kleine Anlagen, Alleen,

einzelne Bäume, Spiel- und Sportplätze, Gärten an der Straße, Hotelgärten, Vorgärten, soweit sie keine Zäune haben, Anlagen um Siedlungen und selbst die mit Blumen geschmückten Fenster, Balkone und Terrassen an den Häusern.

Zu den Lungen einer Stadt gehören neben den Anlagen in ihrem Inneren vor allem auch die Wälder aus städtischem, staatlichem, privatem und korporativem Besitz in ihren Randgebieten. Die Gemeinde hat für die nötigen Spazierwege darin zu sorgen. Zürich, das uns hier als Beispiel dienen soll, ist in der glücklichen Lage, rings um die Stadt ausgedehnte Wälder auf städtischem Gebiete zu besitzen: von Witikon über Adlisberg, Fluntern, Zürichberg, Käferberg, Waidberg, Höggerberg, Werdhölzli, Buchhoger und von der Waldegg über den Uetliberg zur Manegg, hinunter an die Sihl und auf den Entlisberg. Das ist ein Waldgürtel, der sich weitgehend geschlossen um die Stadt zieht und eine Fläche von rund 2000 Hektaren überdeckt. Von jedem Punkte in der Stadt ist diese große Anlage in verhältnismäßig kurzer Zeit (15 bis 30 Minuten) zu Fuß oder mit der Straßenbahn erreichbar.

Es ist wichtig, daß dieser Waldgürtel durch Grünzüge mit der inneren Stadt verbunden wird. In Zürich sind auch da einige Anfänge schon gemacht, z. B. durch die Verbindung von Selnau der Sihl entlang über die All-



Weg im Belvoirpark Zürich | Chemin du parc de Belvoir à Zurich |
Path in Belvoir Park Zurich Photo: H. Weegmann, Zürich

mend zum Höckler oder zum Albisgütli-Uetliberg, ferner, wenigstens teilweise, vom Käferberg zum Zürichberg über den Milchbuck, von Hottingen durch das Wolfbachtobel zum Adlisberg, von der Burgwies durch das Stöckentobel nach Witikon und schließlich vom Seefeld dem Wehrenbach entlang bis nach Zumikon. So bindet ein Netz von Spazierwegen die entferntesten Stadtgebiete zusammen, und Zürich kann seine Wohnquartiere, Anlagen und Sportplätze daran angliedern.

Auf Grund einer Bevölkerungszahl von 400 000 Einwohnern ergeben sich folgende Verhältniszahlen:

Grünfläche	164 Hektaren oder pro Einwohner	4 m ²
Waldfläche	2000 Hektaren oder pro Einwohner	50 m ²
	2164 Hektaren oder pro Einwohner	54 m ²

Für die gesamte Grundfläche der Stadt ergeben die für die Erholung nutzbaren Flächen ohne Friedhöfe und Privatanlagen folgendes Verhältnis:

Wald- und Grünflächen	2164 Hektaren oder	21,6 km ²
Seefläche	500 Hektaren oder	5 km ²
	2664 Hektaren oder	26,6 km ²

Gesamtes Stadtgebiet inklusive Seefläche 93 km²

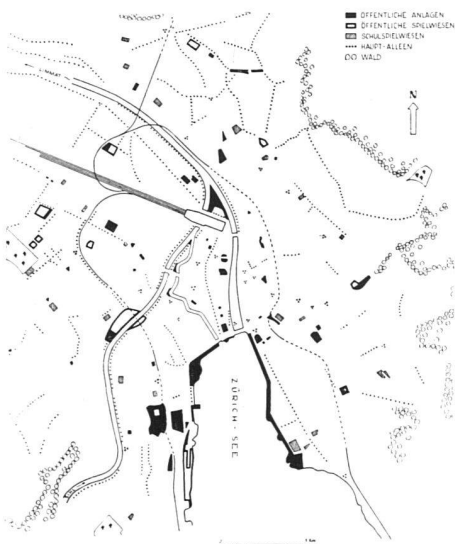
Das heißt, daß rund ein Viertel der Gesamtfläche der Stadt der Erholung der Bevölkerung dient. R. von Wyß

Alter Baumbestand (Weiden) in der Anlage Zürichhorn, Blick gegen den Zürichsee | Vieux peupliers de la promenade du Zurichhorn à Zurich, avec échappées sur le lac | Old group of trees (poplars) in the Zurichhorn grounds, view on the lake of Zurich Photo: H. Weegmann, Zürich



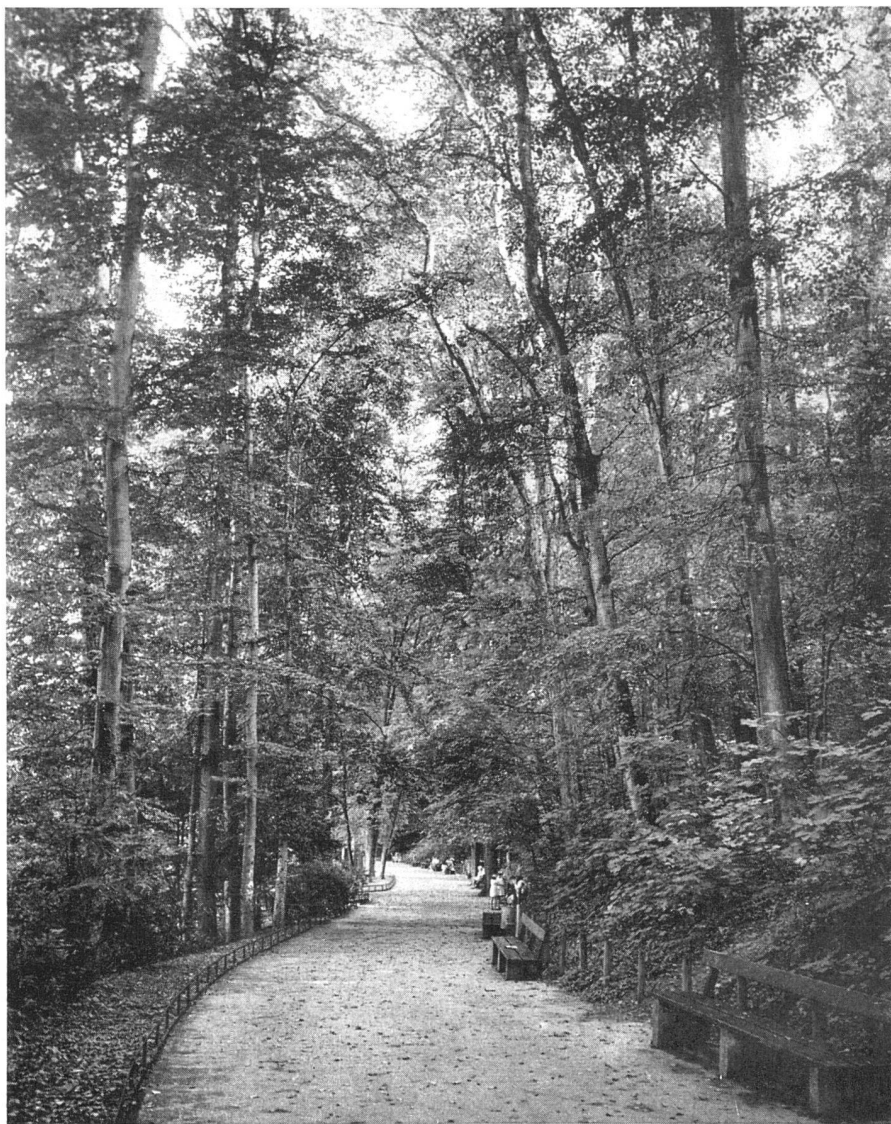
Anlage Kongreßhaus Zürich. Gartengestalter:
Mertens & Nußbaumer BSG, Zürich | Jardin
du Kongresshaus à Zurich | Grounds of the Kon-
gresshaus Zurich

Die Grünflächen im engern Stadtgebiet von Zü-
rich | Zones vertes à l'intérieur de la ville de Zu-
rich | Lawns in the dwelling area of Zurich



Anlage Kongreßhaus Zürich. Blick gegen den
See, schöne Erweiterung des Straßenzuges. Gar-
tengestalter: Mertens & Nußbaumer BSG, Zü-
rich | Jardin du Kongresshaus à Zurich. Vue
sur le lac, rue bien dégagée | Grounds of the
Kongresshaus Zurich. View on the lake, site well
back from traffic





Margarethenpark Basel. Schattiger Weg zwischen altem Baumbestand / Parc de Margarethen à Bâle. Promenade ombragée de vieux arbres / Margarethen Park Basle. Shaded walk between old trees Photos: Jeck, Basel

Unten / En bas / Below

Margarethenpark Basel. Spielwiese / Parc de Margarethen à Bâle. Terrain de jeu (gazon) / Margarethen Park Basle. Playing field

